

ben Stunde von Sch lö g l m ü h l nach St. Christoph. Von dort ist über Pr ü g g l i z die Verbindung mit allen Ausflügen der vorigen Sektion, und über den Grillenberg und Bayerbach jene mit allen Exkursionen der II. Sektion herzustellen. Ueber St. Christoph selbst, sowie über Prügglitz, siehe man Sektion I.: „Station Pottschach, Ausflug nach Prügglitz und St. Christoph.“ — Den Weg von Gloggnitz nach Reichenau legt man zu Wagen in 1 Stunde, zu Fuße in starken anderthalb Stunden leicht zurück.

Von Gloggnitz bis Würzzuschlag.

(Die Semmeringbahn.)

Als im Beginne des gegenwärtigen Jahrhunderts Napoleon seine großartigen Kunststraßen über die Alpen bahnen ließ, da erregten diese Werke mit Recht die Bewunderung der Welt. Die Straße über den Simplon ward 1800 begonnen, und 30,000 Mann waren sechs Jahre lang beschäftigt, den Riesenbau, nach den Plänen des Ingenieurs *Geard*, auszuführen. 1803 begann der Bau der Straße über den *Mont Cenis*, und ward mit gleicher Anstrengung in sieben Jahren vollendet. Zwanzig Jahre lang blieb diesen imposanten Straßenzügen die Anerkennung, daß in diesem Fache seit der Römerzeit keine ähnlichen Werke ausgeführt worden seien.

Es war Oesterreich vorbehalten, auch auf diesem Gebiete den rühmlichsten Sieg zu erringen. Es warf die höchste und kühnste aller europäischen Straßen über die Alpen, nämlich jene über das *Stilfser* oder *Wormserjoch*. — Um mehr als 2000 Fuß höher ansteigend, als die bewunderten Simplon- und Cenisstraßen, zieht die *Wormserjochstraße*, mitten durch die Schnee- und Eiszwelt der Gletschermassen am *Ortles*, am Uebergangspunkte 8911 Fuß über dem Meere. Der Ober-Ingenieur *Donegoni* lieferte die Pläne dieses Riesenbaues, und überwachte unter Mitwirkung des Ingenieurs *De-*